

<b>TOP1 Begrüßung</b> .....	2
<b>TOP2 Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> .....	2
<b>TOP3 Feststellung der Tagesordnung</b> .....	2
<b>TOP4 Genehmigung des Protokolls</b> .....	2
<b>TOP5 Gäste und Anträge</b> .....	2
<b>TOP6 Stellungnahme zum Referentenentwurf</b> .....	3
<b>TOP8 Bericht aus dem Vorstand</b> .....	4
<b>TOP7 Klausurtagung</b> .....	5
<b>TOP9 Bericht aus den Referaten</b> .....	7
<b>TOP10 Bericht aus den Gremien</b> .....	8
<b>TOP11 Sonstiges</b> .....	8

**Anwesenheitsliste der 7. AStA-Sitzung des 51. StuPa**

<b>Mitglieder</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Abw.</b>
Azroufi, Fátima			E
Brüggemann, Matthias	12:15	14:26	
Dikman, Zeynep-Fatma	12:15	14:26	
Kappes, Charline	12:15	14:26	
Mattes, Yara	12:15	14:26	
Meier, Lukas	12:15	14:26	
Mohr, Felix	12:15	14:26	
Mollenhauer, Christina	12:15		E
Zurkuhl, Lionel	12:15	14:26	
Artur Kunz	12:15	14:26	

Muhammed Kaya	12:15	14:26	
Linus	12:15	14:26	
Julian	12:15	14:26	
Miles	12:15	14:26	
Greta	12:15	14:26	
Ksenia	12:15	14:26	
Kaya	12:15	14:26	
Ramazan	12:15	14:26	
Jens Ciecior	12:15	14:26	

### **TOP1 Begrüßung**

Die Vorsitzende Zeynep-Fatma begrüßt die Anwesenden um 12:15 Uhr zur 7. AStA-Sitzung des 51. StuPas. Außerdem wird eine kleine Kennenlernrunde für die neuen Referenten, Julian und Greta, abgehalten.

### **TOP2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Zeynep-Fatma stellt die Beschlussfähigkeit fest.**

### **TOP3 Feststellung der Tagesordnung**

**Die Tagesordnung wird festgestellt.**

### **TOP4 Genehmigung des Protokolls**

**Das Protokoll der letzten Sitzung wird 8 Enthaltungen beschlossen.**

### **TOP5 Gäste und Anträge**

#### **- Wohnheimrat Hege Kolleg**

1. Antrag Multikulturelles Public Viewing (200,-€):
  - Getränke
  - Snacks
  - Bier

2. Antrag Sommerfest (Hegge Kolleg) (500,-€):

- Grillsachen (Kohle, Anzünder....)

- Fleisch
- Grillkäse
- Salate
- zusätzliche Materialien (Müllsäcke, Plastikbecher, Servietten...)
- Getränke (Bier, soft Drinks...)

3. Antrag Zuckerfest (kulturelles Zusammenkommen) (200,-€):

- Getränke (Softdrinks)
- Snacks
- zusätzliche Materialien ( Müllsäcke, Plastikbecher, Servietten,.....)

**Da es offene Fragen gibt, sollen diese geklärt werden bevor es zur Abstimmung kommt. Die Abstimmung wird vertagt!**

**- Netzwerk für kritische Sexforschung**

Wünschen sich eine Gesamtkooperation, einschließlich finanzieller und materieller Unterstützung.

Es scheint nicht ganz klar zu sein, wie die Kooperation aussehen soll. Nachfrage wird zeitnah gestellt und offene Fragen zu klären. Eine Einladung zum Gespräch wird vorgeschlagen.

**FSVK**

- FSR Jura beantragt 50€ für Verpflegung auf VV (2. Nachwahl)

**Es wird abgestimmt.**

**Der Antrag wird vertagt.**

**- Spielraum e.V.**

Beantragen Druckcheck (500 Flyer und 100 Plakate).

**Es wird abgestimmt.**

**Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.**

**- Deckel gegen Polio**

Beantragen 4€ Nachbeschluss für Schlösser.

**Es wird abgestimmt.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**TOP6 Stellungnahme zum Referentenentwurf**

Zeynep spricht den Referentenentwurf zum Mobilitätskonzept von Sebastian Pewny an. Viele befürworten den Entwurf und finden ihn sehr gelungen. Einige gestehen, dass sie nicht im Thema sind und die Komplexität des Entwurfs zwar zu loben ist, aber die Präsentation für einen Laien nicht intuitiv greifbar ist.

Muhammed und Lukas finden einige Formulierungen ungünstig gewählt.

Lionel schlägt vor, Pewny als Referent zu dem Thema einzuladen, damit alle in die Materie eintauchen und sich eine eigene Meinung bilden können.

Zeynep möchte Pewny fragen, ob er sich dazu bereit erklärt, dem AStA den Entwurf persönlich vorzustellen und offene Fragen zu beantworten.

Die 2. Stellungnahme ist noch nicht fertig bearbeitet und wird in Zukunft vorgestellt.

## **TOP8 Bericht aus dem Vorstand**

Kaya berichtet über eine positive PV, die Wahl der neuen Referenten und über eine KuCaf Arbeitsgruppe, welche sich mit aktuellen Problemen beschäftigt.

Charline spricht die Situation mit der :bsz an, welche etwas Stank mit Charline und andersherum hatte. Charline hat eine Stellungnahme an die :bsz verfasst. Diese wird vorgelesen.

(Stellungnahme bitte einfügen!)

Lionel findet die Stellungnahme von Charline sehr schön geschrieben. Er erklärt, da Charline nicht anwesend war am Freitag, dass auf der PV angedacht wurde, einen möglichst kurzen Weg der Kommunikation zu wählen und man zu dem Konsens gekommen ist, dass der persönliche Kontakt besser ist um solche Konflikte zu lösen. Er schlägt Charline vor, sich mit der :bsz persönlich zusammen zu setzen.

Zeynep: Möchte sich beim Vorstand entschuldigen, da sie Probleme mit der Bewerbung einer Person hatte und betont weiterhin, dass sie gegen die Person ist, die sich Beworben hatte.

## **TOP6 Kulturelles Abendessen**

Ramazan berichtet über ähnliche Besucherzahlen wie beim letzten Jahr und über einen positiven Ablauf. Zeynep ergänzt, dass sehr positives Feedback von ehemaligen IL-Listenmitglieder kam, welche die Veranstaltung besonders im Vergleich zu Ähnlichen lobten.

Yara fand die Orga nicht ganz so gut, da viele Referenten, die zum Helfen gekommen waren, nicht vernünftig Aufgaben zugeteilt bekommen haben. So musste man selbst schauen, wo man am besten Hilfe anbieten könnte oder nur rumzusitzen.

Lionel erzählt, dass es ein wenig Kritik aus dem KuCaf kam, da viel weniger Werbung gemacht wurde und weniger Karten zum Verkauf rausgegeben wurden. Außerdem waren die Karten nicht nummeriert.

Ramazan ergänzt, dass der Verkauf an der Abendkasse sehr gut lief.

Yara bemängelt ebenfalls die dürftige Werbung und möchte außerdem, 40€ gedeckelt für Lukas beantragen, da er Geld für A0 Poster vorgestreckt hatte.

**Es wird abgestimmt.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Lio merkt an, dass der Preis des Vorverkaufs und des Verkaufs an der Kasse der gleiche war und sich deswegen viele Leute für die Abendkasse entschieden haben.

Kaya freut sich, dass die Events durchgeführt werden konnten und dass es viele Helfer\*innen gab. Da viele Events aufeinander folgten, haben die Helfer\*innen das Kulturreferat sehr entlastet hat. Weiterhin stimmt sie Yara zu, dass das Abendessen etwas unstrukturiert war. Außerdem hat einer der Redner wohl eine andere als die eingereichte Rede vorgetragen, welche einen anderen Ton hatte.

Ramazan hat den Referenten darauf angesprochen. Der Referent entschuldigte sich und meinte, dass der Druck vor Publikum zu sprechen dazu geführt hat, eine vorläufige Tischdiskussion auf der Bühne auszuführen.

Kaya findet es schade, dass durch die Rede eine Art Separation dargestellt wurde.

Teilweise war das Publikum zu laut, um den Vorträgen zu folgen.

Lukas merkt an, dass das vegetarische Essen wohl zu schnell weg war. Zeynep erläutert, dass man sich an Voranmeldungen orientiert hatte und mehr vegetarisches Essen wollte, es aber vom AKAFÖ nicht berücksichtigt wurde.

Miles merkt an, dass das Publikum sich über die Technik beschwert hat, da Lautsprecher schlecht aufgestellt waren.

## **TOP7 Klausurtagung**

Zeynep beginnt über die Tagung zu reden. Als erstes wurde eine Kritikrunde gemacht, bei der unter anderem Kommunikationsprobleme, ungerechte AE-Verteilung, Dreck in den Referaten, schwierige Arbeitsteilung, Abwesenheit von Referenten, Arbeitsmoral, Bereitschaft, Ordnung und Kommunikation angesprochen wurden.

Es soll eine Inventurliste für die Logistik gemacht werden, damit man eine Übersicht garantieren kann.

Brüggi erklärt, dass er kein Problem hat, wenn Referenten neue Sachen einlagern. Das Problem ist der Platz und die Art der Lagerung, selbst wenn man nach einem Event nicht mehr viel Lust hat. Der Raum ist knapp groß genug für unseren Bedarf. Er ermahnt, wenn neue Sachen reingestellt werden, darauf zu achten, dass der Raum weiterhin in seiner Funktion nutzbar ist.

Lio merkt an, dass er beobachtet hat, dass die Logistik nach Service-Ständen dreckig und unordentlich ist. Er kann zwar verstehen, dass man nach dem Service-Stand kaputt ist, aber die Unordnung muss nicht sein. Er weist auf die Beschilderung hin.

Jens schlägt vor, die Räumlichkeiten der Logistik mit dem Kulturreferat zu tauschen.

Brüggi sagt nein, er braucht den Platz im Kultur.

Lio erinnert an das letzte Gespräch mit Herrn Brosche, wo neue Lagerräume zugesichert worden sind. Er hofft auf das nächste Gespräch am Donnerstag.

Miles würde gerne über Jens' Vorschlag abstimmen. Einwürfe kommen, man möchte erst auf das Gespräch mit Herrn Brosche warten.

Weiterhin erzählt Zeynep, dass Gruppen zu Themen gebildet wurden, um die jeweiligen Themen zu bearbeiten:

Broschüre zur IB, Rechtsberatung, Social Media, Punkte System (Konsequenzen)

Felix spricht über die Ideen, die die Gruppe zu Social Media Plattformen des AStA erarbeitet haben. Twitter ist raus, Instagram und FB bleiben. Es soll für Events Social Media Beauftragte geben, welche sich um Posts kümmern.

Linus möchte gerne die PoBi-FB Seite und ähnliche einstampfen, da die Reichweite nicht gesteigert wird.

Die AStA-FB Seite hat größte Reichweite und reicht aus.

Lio erklärt, dass die e-Sports Seite bitte bleiben soll, da sie essential ist für Partner des e-Sports Referat ist. Eine Zielgruppenorientierte Seite ist ein muss.

Linus erwähnt, dass es vor allem wichtig sei, dass Stände und FB Seiten einen messbaren Erfolg vorweisen können, damit der AStA mit dem Feedback vernünftig arbeiten kann.

Lio schlägt vor, ein Tablet für den Service zu kaufen, mit dem man schnell Umfragen etc. erstellen kann und die Stände modernisiert.

Artur ist bereit sich, um die oben genannten Ideen für das Service zu kümmern.

Kaya spricht die Arbeit ihrer Gruppe über das Punkte-System an. Da es schon mehrmals negativ aufgefallen ist, dass Referenten für schlechte oder ausbleibende Arbeit keine Konsequenzen erwarten müssen, kam die Idee des Punkte-Systems auf.

Störend aufgefallen sind vor allem: keine Eintragungen in die Doodles, Abwesenheit bei Sitzungen ohne Abmeldung, Tätigkeitsberichte werden gar nicht oder viel zu spät abgeschickt, Abwesenheit von Referenten bei

Events trotz Eintragung, einige Gesichter sind immer zu sehen während andere nie zu sehen sind, dreckige Büros.

Es wurde ein Punkteskala entwickelt. Nach dieser Skala kann man Punkte erhalten und wenn ein gewisser Wert erreicht wird, soll zum Personalgespräch geladen werden. Kaya nennt verschiedene Beispiele: 4 Punkte unentschuldig bei Sitzung gefehlt, 6 Punkte beim nicht erscheinen, 8 Punkte bei fehlendem Tätigkeitsbericht, etc.....

Jeden Monat werden am Ende 2 Punkte abgezogen, damit Punkte nicht indefinitiv lang gesammelt werden können.

Bei 12 Punkten kommt es zum ersten Personalgespräch, bei dem Probleme locker angesprochen werden sollen und es vorwiegend um eine Lösung der Probleme geht und nicht um Strafe.

Miles ergänzt Kayas Punkte: Ansammlung von 12 Punkte führen zum Personalgespräch, ab 24 Punkten soll eine AE-Kürzung angedacht werden. Als Idee gab es auch die AE-Kürzung ab 18 Punkten, 3 Punkte statt 2 Punkte für fehlende Eintragung im Doodle. Das ganze soll „Fenglersches Score-System“<sup>TM</sup> heißen.

Lio fragt nach, wie es bei Notsituation, Stau, Streik, Wetter, etc..... aussieht.

Miles führt an, dass diese Sachen differenziert werden und man zeitnah angekündigte Verspätungen entschuldigt.

Lio ist skeptisch, da ihm nicht klar ist, wie man es handhaben soll, wenn man morgens krank wird und sich somit nicht mehr fristgerecht von Sitzungen abmelden kann.

Kaya merkt an, dass man eine gewisse Strenge bei Sitzungen zeigen muss, da es sonst vorkommen kann, dass eine Beschlussfähigkeit nicht zustande kommt.

Lio's Frage: Was ist mit Leuten, die sich zwar überall eintragen, aber das nur um zu sagen, dass man nicht kann. Somit wäre das Problem immer noch das gleiche.

Charline: Es soll in Zukunft darauf geachtet werden, wer bereits geholfen hat und wer noch gar nicht oder nur wenig.

Miles: Es fällt in den Tätigkeitsberichten auf, wenn Leute bei keinen Events helfen.

Lio: Das Problem ist damit immer noch nicht gelöst, da sich erstmal nichts am Arbeitsverhalten ändern wird.

Charline: Jeder kann kurzfristig zu- oder absagen. Allerdings funktioniert selbst das nicht. Ein Punktesystem könnte die Kommunikation in diese Richtung steigern. Bei Events wüsste man dann wenigstens auch, wer doch nicht kommt und wartet nicht auf diese Person.

Lukas: Der Tätigkeitsbericht ist kein gutes Medium um die gesamte Arbeit zu dokumentieren bzw. spiegelt nicht genau genug wieder, was ein Referent gemacht hat und wie aufwendig das Ganze. Ein Punktesystem ist eher hinfällig, da man eh schon weiß wo die Probleme liegen.

Charline: Die Tätigkeitsberichte sollen nicht verwässert werden, sondern dienen auch der Transparenz. So können Referenten sehen, was andere machen und evtl. Hilfe anbieten.

Lio: An was wird das ganze gemessen mit den Punkten? Der Ansatz ist sehr gut aber ausbaufähig. Man sollte ihn modernisieren. Vielleicht hat man in 2 Wochen was besseres.

Kaya: Lasst uns einen Arbeitskreis bilden, um das System auszubessern. Würde WhatsApp Gruppe für Koordinierung machen.

Felix: Das System hat keine Zielführung, welche uns neues Erkenntnisse über das Arbeitsverhalten der Referenten liefern könnte.

Charline: Kein neuer Arbeitskreis für das Thema, dafür gab es die Klausurtagung. Möchte über System abstimmen.

Brüggi: Lio und Brüggi waren für den AStA unterwegs und konnten nicht an der Klausurtagung teilnehmen.

Mohammed: Das Punktesystem zeigt wie der Tätigkeitsbericht die gleichen Probleme bei den Referenten auf. Wenn Punkte kommen, dann sollen diese auch für jeden Referenten einsichtig sein.

Zeynep: Wir sollten Leute nicht an den Pranger stellen. Referenten könnten ihren Punktstand beim Vorstand anfragen.

Brüggi: Findet den AStA immer noch total überreguliert. Didaktisch ist es Murks, dass es nur Negativpunkte gibt, welche in keinem Verhältnis abgebaut werden können, wie sie verteilt werden. Wenn so ein System gewollt ist, muss deutlich nachjustiert werden, mit Begründungen zu der Punkteverteilung. Es sollte auch Pluspunkte für die Arbeit geben und nicht nur passiv -2 pro Monat.

Miles: Es ist noch alles eine Rohfassung und muss weiter ausgearbeitet werden. Allerdings sollte es keine Bonuspunkte geben. Man kann bei sehr fleißigen Referenten über eine AE-Erhöhung reden.

Charline: Stimmt Brüggi teilweise zu, aber viele Aufgaben stehen in den Zielvereinbarungen und wenn diese nicht eingehalten werden, muss es geahndet werden.

Arthur: Als Vorschlag für den Arbeitskreis: Wie wäre es ohne Punkte und mit Strikes für Nicht-Erfüllung der ZV-Punkte.

Zeynep: Alles weitere wird über den Arbeitskreis gemacht, da es nur noch um Details geht, die so nicht mehr in die Sitzung gehört.

Chrissi und Demet haben das Thema Ökologie bearbeitet und stellen Ihre Ergebnisse nächstes Mal vor.

Zeynep: Bei der Klausurtagung wurde auch das Umgang auf Sitzungen und das allgemeine Füße auf Tisch, Handy tippen, etc

## **TOP9 Bericht aus den Referaten**

Brüggi: Bierpong!

Jens: Breßlau-Exkursion ist jetzt für 15 Leute.

PoBi: Am Freitag ist der Gysi hier!

Linus: Kritik von der SDS, da man keinen größeren Raum bekommen hat. Wurde nicht ganz verstanden. Es wird an einem Stream gearbeitet und die :bsz schreibt über das Event. Es werden noch Helfer gesucht für das Zählen der Besucher an der Tür und als Türsteher für gesperrte Eingänge. Möchte sich mit Brüggi wegen Ton zusammensetzen.

Zukünftige Termine ( Schickt Linus nochmal an mich)

Kultur Ksenia: Termin wegen Poetryslam und Ausbau der Kulturflatrate

Linus: Ergänzung zu der Reihe. Es sollen Bücher von der anwesenden Person verkauft werden.

## **WAHL-O-MAT (TOP)Artur**

Idee: Sammeln von Thesen der Listen und Weiterleitung an den Wahlausschuss zur Prüfung was in den Wahl-O-Mat kommt.

Lukas: Evtl. ist es besser wenn dazu eine Sonderkommission gegründet wird, da der Wahlausschuss auch mal mit 2 Personen tagen kann.

Charline: Der Vorschlag bevorteilt evtl. bestimmte politische Gruppen. Wünscht sich eine Kommission mit jeweils einem Vertreter pro Liste, damit alles fair ist.

Artur: Wenn meine keine PADs mehr benutzen kann. Wie kriegt man die Listen zum gemeinsamen Arbeiten.

Charline: Kommission.

Mohammed: Wie sieht es mit ganz neuen oder kleinen Listen aus?

Lukas: Kommt drauf an wie man das definiert.

Artur: Sofern die Existenz der kleinen Listen bekannt ist, wird versucht diese Leute zu erreichen.

Zeynep: Vorschlag Mail für den Wahl-O-Mat einrichten.

Brüggi: Mit der :bsz und ct radio kurzschließen.

Lukas: Wegen der Mailadresse Georg fragen.

## TOP10 Bericht aus den Gremien

---

### TOP11 Sonstiges

Charline: Leider keine Gremiensvertreter da. Wünscht sich eine kritischere Haltung gegenüber dem AKAFÖ. Das AKAFÖ ist gegenüber der Studierendenschaft sehr ungehalten, vor allem weil sie finanziell unterstützt wird. UV weigerte sich der Co-Host des Sommerfests zu sein.

Gremiensvertreter sollen sich mehr auflehnen, weil unfaire Behandlung.

Zeynep: Mülldienst diese Woche: Ramazan und Artur.

**Termine:** Senatsrat-Wahlen Mails schauen Linussssssssss

*Zeynep-Fatma schließt die 7. AStA-Sitzung des 51. StuPas um 14:26 Uhr.*

Für die Richtigkeit

---

(Felix Mohr, Protokollant)